

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0974
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	10
Frauen:	4
Männer:	6
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0974

Die Weinprinzessin

Komödie in 3 Akten

von
Bernd Urlaub

Rollen für 4 Frauen und 6 Männer

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Betti und Martin Härtlein sind seit zwanzig Jahren verheiratet und betreiben ein Weingut in Franken. Martin ist außerdem Vorstand des Männergesang-vereins und Mitglied im örtlichen Weinbauverband. 2. Vorstand. Zusätzlich gehört er noch der Vorstandschaft des fränkischen Weinbauverbandes an. Betti Härtlein kümmert sich um die Bürokratie im Weingut und repräsentiert, da sie eine attraktive Frau ist nach außen, was dem Weingut schon viele (männliche) Kunden eingebracht hat. Sie ist Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins und Fremdenführerin.

Jasmine Härtlein, Neunzehn Jahre alt. Hat gerade erfolgreich ihr Abitur gemacht und soll nach den Willen ihres Vaters die nächste Weinprinzessin im Ort werden. Danach soll sie sich zur Wahl der fränkischen Weinkönigin stellen. Jasmin hält allerdings von den Plänen ihres Vaters gar nichts, sondern möchte am liebsten studieren. Doch sie traut sich nicht so recht, ihrem Vater von ihren Plänen zu berichten, da sie fürchtet, dass dieser sonst seine finanziellen Zuwendungen einstellt. Sie ist mit dem Studenten Armin Meyer befreundet. Auch dies könnte ihrem Vater nicht gefallen, da dieser eine Verbindung mit dem Sohn seines Freundes und Sangesbruders Johann Sauer anstrebt. Willi ,Sauer ist aber alles andere als ein Temperamentsbolzen und käme für Jasmine als Freund sowieso nie in Frage.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Erste Szene

Spielt im Frühstückszimmer im Hause Härtlein.

Betti und Martin sitzen am Frühstückstisch und schweigen sich an. Martin greift sich ab und zu den Kopf und stöhnt leise vor sich hin. Er hat fürchterliche Kopfschmerzen. Schließlich bricht seine Frau das Schweigen.

Betti: Na, Martin, besonders geschwätzig bist Du heute aber nicht!

Martin: Oh Frau. Ich hab fürchterliche Kopfschmerzen. Möchte nur wissen wo die wieder herkommen?. Sei so gut und hol mir eine Aspirin.

Betti: Die kannst Du Dir doch auch selbst holen. Du weißt doch wo sie sind.

Martin will aufstehen. Doch er lässt sich wieder auf seinen Stuhl zurück fallen.

Betti: Bleib sitzen. Ich geh schon.

Geht aus dem Zimmer und kommt nach einer Weile mit einem Glas Wasser mit einer aufgelösten Tablette zurück.

Betti: So, bitteschön der Herr. Wohl bekomm`s. War das letzte Glas Wein wohl wieder schlecht?

Martin: Das kann nicht sein. Im Anker wird nur Wein von unserem Weingut ausgeschenkt. Und da ist kein schlechter dabei. Das muss an der schlechten Luft liegen, die immer im Anker ist.

Betti: Ich denke in Gastwirtschaften darf nicht mehr geraucht werden?

Martin: Darf ja auch nicht. Aber ein paar rauchen halt immer noch.

Betti: So wer denn`

Martin: Der Dirigent und der zweite Vorstand. Und noch einige vom zweiten Bass. Die gehen zwar zum Rauchen hinaus, lassen aber die Türe aufstehen. Und dann zieht der ganze Rauch in das Gastzimmer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Betti: Oh weh. Ja, das kann ich verstehen, dass da so eine schlechte Luft ist. Aber sag mal, wann bist Du denn eigentlich nach Hause gekommen?

Martin: So kurz nach zwölf - sind wir aus dem Anker gegangen. Die Wirtin nimmt es ja immer sehr genau mit der Polizeistunde. Na ja, dann hat mich der Johann noch zu einer privaten Weinprobe eingeladen. Und dann sind wir halt noch in seinen Probierkeller gegangen. Und haben da noch ein paar wirklich hervorragenden Weine verkostet.

Betti: Und im Keller vom Johann war die Luft wahrscheinlich noch viel schlechter, als im Anker?

Martin: Oh Betti. Für Deine Scherze bin ich heute wirklich nicht zu haben. Aber sag mal, wo sind denn die Mädchen?

Betti: Die Kleine schläft noch. Und die Große fährt ihren Freund nach Würzburg.

Martin: Was, ihren Freund! Ich habe gar nicht gewusst, dass sie einen Freund hat.

Betti: Du weißt mehr nicht. Der hat halt weil es spät war, bei uns übernachtet.

Martin: Doch nicht etwa bei der Jasmin?

Betti: Nein, sie bei ihm. Ich hab Mann den jungen halt unsere kleine Ferienwohnung angeboten. Die schläft im Moment ja ohnehin niemand. Und als ich, weil ich ´nicht schlafen konnte, zum Hoffenster hinausgeschaut habe, sah ich sie, wie sie in die Ferienwohnung hinüber geschlichen ist.

Martin: Sag mal, wie lange kennen sich die beiden denn schon?

Betti: So genau weiß ich das auch nicht. Aber ich glaube so sechs Wochen können es schon sein.

Martin: Es ist nicht zu fassen. Kennen sich nicht einmal zwei Monate. Und schon ab in die Kiste.

Betti. Ja, die Jugend von heute. Wo wir uns immerhin dafür acht Wochen Zehit gelassen haben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martin: Das waren andere Zeiten. Das kann man überhaupt nicht miteinander vergleichen. Aber das mit ihrem Freund, das kann sie sich gleich aus dem Kopf schlagen. Ich hab andere Pläne mit ihr.

Betti: Das wird schon wieder etwas gescheites sein. Also, lass hören!

Martin: Na, Du weißt ja, dass der Johann der Vorstand von unserem Weinbauverband ist. Und demnächst soll ja wieder eine neue Weinprinzessin gekürt werden. Und da sind wir übereingekommen, dass die nächste Weinprinzessin eben unsere Jasmin sein wird. Und außerdem würden der Johann und ich es gerne sehen, wenn sein Bub, der Willi und unsere Jasmine ein Paar würden. Stell Dir mal vor, Frau! Wenn unsere beiden Weingüter irgendwann zu einem Betrieb zusammenfließen.

Betti: Der Sauers Wille und unsere Jasmine? Ich glaub ihr zwei seid nicht ganz richtig im Kopf. Das wäre ja wie Wasser und Feuer. Ausgerechnet der Willi. Der hat doch ein Temperament wie zwei Schachteln Schlaftabletten. Hast Du denn überhaupt schon mit unserer Tochter darüber gesprochen?

Martin: Nein, noch nicht. Aber könntest Du denn nicht mit ihr reden? So von Frau zu Frau.

Betti: Das kannst Du vergessen. Das mach nur schön selbst. Ich halte von dem Plan sowieso nichts. Aber wenn Jasmine einverstanden ist. Mir soll es dann auch recht sein. Aber sag mal. Ganz was anderes. Ich habe gestern Deinen Anzug in die Reinigung gebracht. Und als ich die Taschen geleert habe ist mir dieser Zettel in die Hände gefallen. Und darauf stand ein Name und eine Telefonnummer. Ilonka Batjani. Sagt Dir das etwas?

Martin tut so, als müsste er sich besinnen.

Martin: Irgendwie kommt mir den Name bekannt vor. Ach ja, jetzt fällt es mir wieder ein. Bei unserer letzten Tagung vom fränkischen Weinbauverband in Sommerhausen, war da eine junge Frau die in der Hotelbar hinter der Theke stand. Und wie es halt ist. Wir sind ins Gespräch gekommen. Und stell Dir vor! Sie hat von ihrem Vater ein Weingut in Ungarn geerbt. In Erlau. Da wo das berühmte Erlauer Stierblut herkommt. Ja, und da sie so gut wie keine Ahnung vom Weinbau, den Betrieb aber gerne weiter führen würde, habe ich ihr angeboten, bei uns sozusagen ein Praktikum zu absolvieren. Vielleicht so zwei, drei Monate. Und dann sind wir so verblieben, dass sie mich anruft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Betti: Und deswegen hast Du ihre Telefonnummer aufgeschrieben, damit sie Dich anrufen kann. Also so ganz logisch klingt das aber nicht. Du hast schon bessere Ausreden gehabt.

Martin: Aber ich schwöre Dir Betti.. Es war so, wie ich gesagt habe. Aber ich muss mich jetzt ein bisschen hinlegen. Meine Kopfschmerzen melden sich wieder. Ah, meine Tablette muss ich ja noch nehmen.

Trinkt das Glas aus und verzieht das Gesicht. Geht aus dem Zimmer, dreht sich noch einmal um.

Martin: Ach ja, und sag Jasmine, wenn sie aus Würzburg zurück ist, dass ich unbedingt mir ihr reden muss.

Betti bleibt alleine zurück.

Betti: Warte nur mein Bruder. Ich komme Dir schon noch auf die Schlichte. Weingut in Ungarn. Dass ich nicht lache. Erlauer Stierblut. Das fließt vielleicht in den Adern meines Mannes. Aber, wenn mein sauberer Herr Gemahl meint, er müsste seine nicht vorhandene Männlichkeit bei einer anderen unter Beweis stellen, dann soll er mich kennen lernen.

Betti räumt das Geschirr zusammen und verlässt ebenfalls den Raum.

Ende der ersten Szene.

Erster Akt

Zweite Szene

Der polnische Lesehelfer Nikolaus Pryzivski, von allen nur Niki genannt, betritt den Raum. Er ist unfreiwillig Zeuge der Unterhaltung geworden, da er sich in der Küche etwas zu trinken holen wollte, bevor er zur Arbeit in den Weinbergen aufbrechen wollte. Da er beide Töchter der Härtleins abgöttisch liebt, als wären es seine Schwestern, hält er überhaupt nichts von den Plänen seines Chefs, denn er weiß genau, dass Jasmine ganz andere Zukunftspläne hat, als ihr Vater.

Niki: Da bin ich ja froh, dass ich diese Unterhaltung mitbekommen habe. Ich bin sonst nicht der Typ, der anderen Leute Gespräche belauscht, aber in diesem Fall bin ich ja gerade richtig gekommen. Was bildet sich Martin eigentlich ein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Will seine Tochter verschachern. Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter. Und Weinprinzessin soll sie werden. Wo ich genau weiß, dass sie studieren will. Ich muss ihr unbedingt sagen, was ihr Vater für Pläne mit ihr hat. Hoffentlich kommt sie bald. Ich muss nämlich wieder in den Weinberg zum Arbeiten.

In diesem Moment hört man eine Auto in den Hof einfahren.

Niki: Ah, das wird sie sein.

Tatsächlich erscheint nach einigen # Augenblicken eine junge hübsche Frau.

Jasmine: Hallo Niki, was treibst Du denn um diese Zeit im Haus. Keine Lust zum Arbeiten?

Niki: Doch, hab ich schon. Ich hab auf Dich gewartet. Ich muss mit Dir reden.

Jasmine: Das klingt ja höchst wichtig. Oder willst Du mir einen Heiratsantrag machen. Da muss ich Dir leider sagen, dass Du zu spät kommst. Es hat mich nämlich saumäßig erwischt. Ach, Niki, ich bin richtig verliebt. Ich könnte die ganze Welt umarmen.

Niki: Wie schön für Dich. Doch Deine gute Laune wird Dir bald vergehen, wenn ich Dir erzähle, was Dein Vater für Pläne mit Dir hat.

Jasmine: Mein Alter? Das wird wohl nichts gescheites sein. Was hat der denn sich wieder ausgedacht?

Niki: Du hast recht. Du sollst Weinprinzessin werden.

Jasmine: Nun, so schlimm ist das nicht. Wenn er mich im letzten Jahr gefragt hätte, wäre die Antwort ja gewesen. Aber jetzt habe ich mich an der Uni in Würzburg eingeschrieben. Also wird wohl nichts darauf. Und deswegen machst Du ein solches Getöse?

Niki: Das ist ja noch nicht alles. Du sollst nämlich heiraten. Und weißt Du wen? Den Sauers Willi, diesen Langweiler. Weil er nämlich eine Haufen Weinberge mit in die Ehe bringen würde.

Jasmine: Dens Willi? Das kann er sich von der Backe wischen. Überhaupt, wo leben wir denn? Die Zeiten, in denen Eltern ihre Töchter an den

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Meistbietenden verschachern, sind ja wohl längst vorbei. Außerdem bin ich ja volljährig und kann tun und lassen was ich will.

Niki: Ich wollte es Dir ja nur gesagt haben. Damit Du vorgewarnt bist. Er will nämlich demnächst ein hochwichtiges Gespräch mit Dir führen.

Jasmine: Das kann er haben. Aber sag mal, woher weißt Du das alles?

Niki: Ich hab ein bisschen gelauscht. Als ich mir in der Küche was zu trinken holen wollte, bin ich unfreiwillig Zeuge dieses Gespräches geworden.

Jasmine: Schäm Dich. Du weißt doch: Den Lauscher an der Wand holt seine eigene Schand. Aber trotzdem, danke fürs Horchen. Aber ich muss mich jetzt umziehen.

Gibt Niki einen Kuss auf die Wange und geht aus dem Zimmer.
Auch Niki verlässt den Rau.

Ende der zweiten Szene.

1.Akt
3.Szene

Jasmines Schwester, Miriam, betritt den Raum. Sie ist, obwohl sie so lange geschlafen hat, noch nicht richtig wach, denn sie ist erst spät, bzw. sehr früh von einem Disco-Besuch nach Hause gekommen. Sie gähnt und streckt sich.

Miriam: Oh weh, ich bin noch hundemüde. Aber noch länger im Bett liegen bleiben kann ich nicht. Sonst gibt's Ärger mit Papa. Ich hol mir schnell noch eine Frühstück aus der Küche und dann verdrück ich mich am besten wieder, bevor ich ihn in die Arme laufe. Das war eine Nacht. Aber im „Sunlight“ spielen sie auch eine irre gute Musik. Man kann da so richtig toll abtanzen.

Geht in die Küche und kommst mit einer Tasse Kaffee und einem Teller mit einem Brötchen zurück.

Miriam: Ach was. Jetzt setz ich mich, auch auf die Gefahr hin, dass meine Erzeuger auftaucht, an den Tisch und frühstücke erst einmal gemütlich. Ein Donnerwetter wird es ja sowieso setzen, weil ich so spät nach Hause gekommen bin. Möchte wissen, was sich mein alter Herr eigentlich denkt. Der

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

war doch auch einmal jung. Und schließlich bin ich doch kein kleines Mädchen mehr. Nächsten Monat werde ich achtzehn und damit volljährig.

Nimmt einen herzhaften Schluck und beißt in ihr Brötchen, als ihre Schwester erscheint.

Jasmine: Hallo Miriam! Auch schon aufgestanden? Das wird unser geliebter Vater aber gar nicht gerne sehen, dass Du so spät in der Nacht noch unterwegs bist und erst früh nach Hause kommst.

Miriam: Unser geliebter Vater kann mich mal. Der war in seiner Jugend auch nicht gerade ein Heiliger, hab ich mir sagen lassen. Soll angeblich alles, was nicht schnell genug den Baum hinaufgekommen ist, angemacht haben. Bis er Mama kennen gelernt hat. Der soll es dann gelungen sein, ihn zu sozialisieren.

Jasmine: Aber Väter vergessen das scheinbar gerne. Überhaupt wenn sie Väter von Töchtern sind. Stell Dir vor, was er sich wieder ausgedacht hat!

Miriam: Du machst mich neugierig.

Jasmine: Ich soll Weinprinzessin werden.

Miriam: Oh, schick. Das freut mich für Dich.

Jasmine: Aber mich freut es nicht. Ich habe andere Pläne. Aber was das Fass zum Überlaufen bringt. Ich soll heiraten. Und weißt Du auch wen? Das errätst Du nie. Den Sauers Willi. Ausgerechnet diesen Vollpfosten.

Miriam: Den Willi!. Aber warum denn ausgerechnet den Willi?
Ihre Stimme wirkt unsicher, so als hätte sie diese Nachricht irgendwie betroffen gemacht.

Jasmine: Weil er einen Haufen Weinberge mit in die Ehe bringen würde. Unser lieber Vater denkt da wahrscheinlich an die Verschmelzung der beiden Weingüter. Und der Vater vom Willi scheint offensichtlich auch Gefallen an diesem Plan zu finden.

Miriam: Also, ich finde den Willi gar nicht so übel. Er ist halt ein ernsthafter junger Mann. Nicht so oberflächlich wie so viele seiner Altersgenossen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jasmine: Du kannst ihn gerne haben. Ich kann diese Schlaftablette nicht ausstehen. Aber weißt Du was? Wir müssten uns einmal zusammensetzen und einen Plan aushecken, wie wir unseren despotischen Vater einmal eine auswischen könnten.

Miriam: Da bin sofort dabei. Vielleicht heute Abend. Soviel ich weiß, sind Mama und Papa in Erlabrunn bei irgendwelchen Bekannten zum Geburtstag eingeladen. Und übernachten möglicherweise auch dort.

Jasmine: Heute Abend? Das geht nicht. Da hab ich schon was vor. Armin hat mich zum Essen eingeladen.

Miriam: Das könnt ihr doch auch verschieben. Lad ihn einfach zu uns ein: Ich wollte ihn schon immer einmal kennen lernen. Deinen Freund. Muss ja ein richtiger Wunderknabe sein. Wir veranstalten eine kleine Weinprobe mit Brotzeit. Und dabei können wir einen Plan aushecken, wie wir unserem Familienoberhaupt eine auswischen können.

Jasmine: Das ist eine gute Idee. Ich werde Armin gleich anrufen. Aber ich glaub, da kommt unser lieber Papa.

Miriam: Da verschwind ich lieber. Bevor ich wieder eine Strafpredigt anhören muss.

Geht schnell aus dem Zimmer.

Tatsächlich kommt Martin Härtlein zur Tür herein. Es scheint ihm wieder besser zu gehen. Seine Kopfschmerzen haben sich offensichtlich verflüchtigt, denn er kommt mit eine Bocksbeutel und zwei Weingläsern herein.

Martin: Ah, Jasmine, schön das Du da bist. Ich muss nämlich mit Dir etwas Wichtiges besprechen. Magst auch ein Glas Silvaner?

Jasmine: Möchte ich nicht, Papa. Es ist nicht gut, so früh am Tag schon Alkohol zu sich zu nehmen.

Martin: Das ist doch kein Alkohol. Das ist Medizin.. Labsal für Körper und Geist. Aber wie Du willst. Wo ist denn überhaupt Deine Schwester?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jasmine: Die ist auf ihr Zimmer gegangen. Will noch lernen, für ihre Gesellenprüfung zur Weinbautechnikerin.

Martin: Das ist löblich. Vielleicht wird sie ja doch noch vernünftig.

Jasmine: Du Papa, ich habe eigentlich wenig Zeit. Was willst Du mir so Wichtiges mitteilen?

Martin: Also, Jasmine, ich will gar nicht um den heißen Brei herumreden. Was hältst Du davon, die nächste Weinprinzessin von Thüngersheim zu werden?

Jasmine: Offen gestanden, nichts. Ich habe andere Pläne. Ich hab mich vor drei Wochen an der Uni eingeschrieben. Ich will studieren. Wenn Du mich im letzten Jahr gefragt hättest, wäre ich wahrscheinlich einverstanden gewesen.

Martin: So, studieren willst Du also. Aber, das kannst Du doch immer noch. Und sieh mal, Du könntest im nächsten Jahr sogar an der Wahl zur fränkischen Weinkönigin teilnehmen. Das wäre doch toll. Die schönen Kleider, die Du da tragen könntest und die tollen Reisen. Ja, und interessante Menschen würdest Du auch kennen lernen.

Jasmine: Meine Antwort ist definitiv Nein!

Martin: Aha! Und darf ich Dich einmal fragen, wie Du Dir die Finanzierung Deines Studiums vorstellst?

Jasmine: Ich habe auf einen monatlichen Scheck von Dir gerechnet. Ansonsten müsste ich halt nebenbei jobben gehen.

Martin: So, auf einen Scheck?! Da müsste ich mir aber genau überlegen.

Martin verfolgt das Thema erst einmal nicht mehr weiter. Denn er ist klug genug, um zu wissen, dass er mit Druck bei seiner Ältesten gar nichts erreicht. Er wechselt also das Thema.

Martin: Überleg es Dir halt noch einmal. Aber jetzt zu etwas ganz Anderem Deine Mutter und ich, sind heute Abend auf eine Geburtstagsfeier in Erlabrunn eingeladen. Und wahrscheinlich werden wir über Nacht bleiben. So können wir beide ein Glas Wein mehr trinken. Der Georg hat uns sein Gästezimmer angeboten. Und morgen wird es wahrscheinlich auch etwas später werden, bis

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wir nach Hause kommen. Denn es soll noch gebruncht werden. Also sei so gut, und sieh zu, dass Du morgen zu Hause bist. Falls Kundschaft kommt oder anruft.

Jasmine, froh darüber, dem leidigen Thema entkommen zu sein, stimmt zu.

Jasmine: Ist doch klar Pap. Du kannst Dich auf mich verlassen. Aber jetzt muss ich schauen, dass ich den Niki find. Ich hab ihn versprochen, etwas zum Essen vorbeizubringen. Weißt Du, wo ich ihn finde?

Martin: So viel ich weiß, ist er am Freiberg. Sag ihm, er soll nicht zu spät Feierabend machen und nicht mehr nach Hause findet. Bei seinem Alkoholgenuss.

Jasmine: Mach ich. Tschüss Papa!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die Weinprinzessin" von Bernd Urlaub*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Hubertine Lind
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de